

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
------------------------------------	-------------

Einleitung.....	1
A. Problembeschreibung und Zielsetzung	1
B. Aufbau der Arbeit.....	6

Kapitel I

Bestandsaufnahme	9
A. Tathandlungen	9
I. Handlungsalternativen der Untreue.....	9
1. Missbrauchsuntreue	9
2. Treubruchsuntreue	10
II. Vermögensbetreuungspflicht	11
III. Pflichtwidrige Tathandlungen der Vorstände und Geschäftsführer von Banken	12
1. Überschreitung der Befugnisse des Bankverantwortlichen	13
2. Verstoß der Geschäftsleiter gegen das Kreditwesengesetz (KWG).....	14
3. Pflichtverletzung der Geschäftsleiter ohne Verstoß gegen das KWG	17
IV. Evidenz der Pflichtverletzung	17
V. Zwischenergebnis zur Tathandlung bei der Untreue nach § 266 StGB	20
B. Taterfolg – Vermögensnachteil	21
I. Juristischer Vermögensbegriff.....	22
1. Beschreibung des juristischen Vermögensbegriffes	22
2. Kritik am juristischen Vermögensbegriff	23
3. Juristischer Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	25
II. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff	26
1. Beschreibung des wirtschaftlichen Vermögensbegriffes ...	26
2. Kritik am wirtschaftlichen Vermögensbegriff	28

3. Der wirtschaftliche Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	32
III. Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff.....	33
1. Beschreibung des juristisch-ökonomischen Vermögensbegriffes	33
2. Kritik am juristisch-ökonomischen Vermögensbegriff.....	34
3. Der juristisch-ökonomische Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	34
IV. Personalener Vermögensbegriff.....	35
1. Beschreibung des personalen Vermögensbegriffes.....	35
2. Kritik am personalen Vermögensbegriff.....	36
3. Der personale Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	37
V. Funktionaler Vermögensbegriff.....	37
1. Beschreibung des funktionalen Vermögensbegriffes.....	37
2. Kritik am funktionalen Vermögensbegriff.....	38
3. Der funktionale Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	38
VI. Dynamischer Vermögensbegriff.....	38
1. Beschreibung des dynamischen Vermögensbegriffes.....	38
2. Kritik am dynamischen Vermögensbegriff.....	39
3. Der dynamische Vermögensbegriff und Gefährdungssituationen	39
XII. Zwischenergebnis zum Vermögensnachteil	40
C. Gleichsetzung von Vermögensschaden und Vermögensnachteil hinsichtlich des Gefährdungsschadens.....	40
I. Einschränkungsvorversuche	42
1. Einschränkungsmoodelle im objektiven Tatbestand	42
2. Subjektive Lösung als Schlüssel.....	47
II. Sprachliche Gleichsetzung der Termini „Nachteil“ und „Schaden“.....	48
III. Zwischenergebnis zur Gleichsetzung von „Nachteil“ und „Schaden“.....	50
D. Versuchssituation bei der Untreue.....	52
I. Versuch	52
II. Vollendung.....	56
III. Beendigung.....	56

IV. Auswirkungen auf den Straftatbestand der Untreue.....	57
E. Die Untreue im Sinne des Art. 103 Abs. 2 GG	59
I. Grammatikalische Auslegung.....	61
II. Systematische Auslegung.....	63
III. Historische Auslegung.....	64
IV. Teleologische Auslegung.....	66
V. Zwischenergebnis	67
F. Verschleifungsverbot	68
G. Schadenswiedergutmachung/Kompensation	70

Kapitel II

Konkretisierung des Nachteils	74
A. Vereinbarkeit bilanzrechtlicher Prinzipien mit dem Zweifelsgrundsatz	76
I. Aufgaben, Ziele und Prinzipien der Handelsbilanz nach HGB	76
II. Aufgaben, Ziele und Prinzipien der Steuerbilanz	81
III. Aufgaben, Ziele und Prinzipien der IAS/IFRS-Bilanz.....	84
IV. Zwischenergebnis zu den Prinzipien der verschiedenen Bilanzen	86
B. Vergleich des bilanzrechtlichen mit dem strafrechtlichen Vermögensbegriff	88
I. Der handelsbilanzrechtliche Vermögensgegenstand	88
1. Begriffsbestimmung	88
2. Vergleich handelsrechtlicher Vermögensgegenstand und strafrechtlicher Vermögensbegriff	90
II. Das steuerrechtliche Wirtschaftsgut	91
1. Begriffsbestimmung	91
2. Vergleich steuerrechtliches Wirtschaftsgut und strafrechtlicher Vermögensbegriff	92
III. Asset	93
1. Begriffsbestimmung	93
2. Vergleich des Vermögenswerts mit dem strafrechtlichen Vermögensbegriff	94

IV. Zwischenergebnis zur Vergleichbarkeit der Begrifflichkeiten	95
C. Konkretisierung unter Zuhilfenahme bilanzrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften	95
I. Konkretisierung mittels Handelsbilanz	95
1. Bilanzen – Allgemeine Ausführungen	96
2. Bilanzstrukturen	97
3. Die handelsrechtliche Bilanzierung der Aktiva der Banken	102
a) Kreditforderungen der Banken	103
b) Bewertung der Kreditforderungen	105
(1) Zugangswert der Forderungen	106
(2) Folgebewertung	107
(a) Börsenpreis, Marktpreis und beizulegender Wert	108
(b) Einzelwertberichtigungen, pauschalisierte Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen	110
(c) Berechnung der Einzelwertberichtigung	113
(d) Allgemeiner handelsrechtlicher Ansatz	113
(e) IRB-Ansatz durch Basel II/III	115
(f) Bonität des Kreditschuldners	118
(g) Internes Rating	119
(h) Externes Rating	122
(3) Zwischenergebnis	124
4. Die handelsrechtliche Bilanzierung der Passiva der Banken	124
a) Begriffsbestimmung	124
b) Bewertung der Rückstellungen	131
5. Zwischenergebnis zur Nachteilsermittlung mittels handelsrechtlicher Vorschriften	132
6. Übertragbarkeit auf Betrugsfälle i. S. d. § 263 StGB	136
II. Konkretisierung mittels Steuerbilanz	138
1. Die steuerrechtliche Bilanzierung der Aktiva der Banken	138
a) Bewertung der Forderungen	139
(1) Zugangsbewertung	139
(2) Folgebewertung	140

2. Die steuerrechtliche Bilanzierung der Passiva der Banken	145
a) Begriffsbestimmung.....	145
b) Bewertung der Drohverlustrückstellung	146
3. Zwischenergebnis zur Nachteilsermittlung mittels steuerrechtlicher Vorschriften	146
4. Übertragbarkeit auf Betrugsfälle i. S. d. § 263 StGB	148
III. Konkretisierung mittels IAS/IFRS	148
1. Die Bilanzierung der Aktiva der Banken nach IAS/IFRS ..	149
a) Bewertung der Kreditforderungen (Finanzinstrumente)	151
(1) Zugangsbewertung der Forderungen	151
(2) Folgebewertung der Forderungen	152
(a) „Fair value“ und „amortised cost“	153
(b) Kategorisierung der Finanzinstrumente	156
(c) Einzelwertberichtigungen, pauschalisierte Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen	159
(d) Impairment-Test	161
(e) Berechnung der Einzelwertberichtigung.....	162
2. Die Bilanzierung der Passiva der Banken nach IAS	164
a) Begriffsbestimmung.....	164
b) Bewertung der drohenden Verluste	166
3. Zwischenergebnis zur Nachteilsermittlung mittels IAS/IFRS	167
4. Übertragbarkeit auf den Betrug i. S. d. § 263 StGB	168
IV. Konkretisierung mittels Zivilrecht	170
1. Anfechtbarkeit der Kreditverträge wegen Täuschung – § 123 BGB	171
a) Voraussetzung der Anfechtbarkeit nach § 123 BGB....	171
b) Anfechtung des Kreditvertrages nach § 123 BGB.....	172
2. Anspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB.....	173
a) Bezifferung des Herausgabeanspruchs	173
b) Ein Zwischenergebnis	174
3. Ansprüche des Instituts gegen Geschäftsleiter	175
a) Ersatzansprüche gegen Geschäftsleiter	176
b) Schaden	177
4. Ergebnis zur zivilrechtlichen Lösung	178
5. Übertragbarkeit auf Betrugsfälle i. S. d. § 263 StGB	179

V. Zwischenergebnis zur Konkretisierung der nachteils- bzw. schadensgleichen Gefahren	180
---	-----

Kapitel III

(betriebswirtschaftliche) Bewertungsverfahren	182
--	-----

A. Nachteilsermittlung mittels Unternehmensbewertungsverfahren ...	182
--	-----

I. Begriffsbestimmung: „Unternehmenswert“, „Unternehmenspreis“ und „Firmenwert“	185
1. Firmenwert	185
2. Unternehmenswert und Unternehmenspreis	186
3. Anlässe einer Unternehmensbewertung	189
4. Subjektive, objektive, objektivierte und funktionale Bewertungen	190
a) Subjektive Bewertungsverfahren	190
b) Objektive Bewertungsverfahren	190
c) Objektivierte Unternehmensbewertungsverfahren	191
d) Funktionale Bewertungsverfahren	192
II. Unternehmensbewertungsverfahren	192
1. Einzelbewertungsverfahren	193
a) Beschreibung des Einzelbewertungsverfahrens	193
b) Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	194
2. Gesamtbewertungsverfahren	195
a) Beschreibung des Gesamtbewertungsverfahrens	195
b) Ertragswertverfahren	196
(1) Netto-Cashflows	197
(2) Netto-Ausschüttungen aus dem Unternehmen	198
(3) Einzahlungsüberschüsse des Unternehmens	199
(4) Netto-Einnahmen des Unternehmens	200
(5) Periodenerfolge des Unternehmens	200
(6) Prognose künftiger Ertragsgrößen des Unternehmens	201
(7) Kapitalisierungszins	202
(a) Basiszinssatz	203
(b) Risikozuschlag	204
(aa) DCF-Verfahren	206
(ba) Bruttomethode (Entity Approach)	207
i. WACC-Methode	207
ii. APV-Verfahren	209
(ca) Nettoansatz (Equity Approach)	209

c)	Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	210
3.	Mischverfahren	211
a)	Beschreibung der Mischverfahren	211
b)	Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	213
4.	Marktorientierte Bewertungsverfahren.....	213
a)	Beschreibung der marktorientierten Bewertungsverfahren	213
b)	Börsenwert	213
c)	Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen.....	214
d)	Multiplikatoren vergleichbarer Unternehmenstransaktionen.....	215
e)	Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	215
5.	Unternehmensbewertung nach IDW	216
a)	Beschreibung der IDW-Unternehmensbewertung	216
b)	Funktionen des Wirtschaftsprüfers nach IDW S1	217
c)	Anwendung von Bewertungsverfahren nach IDW S1	217
d)	Ertragswertverfahren und DCF-Verfahren nach IDW S1	218
(1)	Ertragswertverfahren nach IDW S1	219
(a)	Ertragsgrößen nach IDW S1	219
(b)	Kapitalisierungszinssätze	220
(2)	DCF-Verfahren nach IDW S1	221
(a)	WACC-Ansatz.....	222
(b)	APV-Ansatz.....	222
(c)	Equity-Ansatz.....	223
e)	Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	223
6.	Unternehmensbewertung in der Handelsbilanz.....	224
a)	Beschreibung der handelsbilanzrechtlichen Unternehmensbewertung	224
b)	Abgrenzung der Begrifflichkeiten	224
c)	Bilanzierung der Unternehmensbeteiligungen.....	225
d)	Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen	226
(1)	Zugangsbewertung	226
(2)	Folgebewertung.....	227
(3)	Wertansätze	228
e)	Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	229
7.	Unternehmensbewertung in der Steuerbilanz.....	229

a) Beschreibung der steuerbilanzrechtlichen Unternehmensbewertung	229
b) Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	231
8. Unternehmensbewertung im IAS-Einzelabschluss	231
a) Beschreibung der Unternehmensbewertung im IAS-Einzelabschluss	231
b) Bilanzierung nach IAS 39	232
(1) Bewertung der Unternehmensbeteiligungen	232
(a) Zugangsbewertung	232
(b) Folgebewertung	233
(c) Wertansätze	234
c) Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	235
9. Unternehmensbewertung nach dem Bewertungsgesetz.....	235
a) Beschreibung der Unternehmensbewertung nach dem BewG	235
b) Bewertung von Betriebsvermögen.....	236
c) Börsennotierte Unternehmen	236
d) Nicht börsennotierte Unternehmen	237
e) Normales Ertragswertverfahren	238
f) Vereinfachtes Ertragswertverfahren	238
g) Substanzwertverfahren.....	240
h) Branchentypische Bewertungsverfahren.....	240
i) Würdigung unter strafrechtlichen Aspekten	240
B. Zwischenergebnis zu den Unternehmensbewertungsverfahren	241
C. Bewertung der Kreditforderungen	243
I. Bewertung der Kreditforderungen nach dem Bewertungsgesetz.....	243
II. Würdigung unter strafrechtliche Aspekten.....	245
III. Bewertung der Kreditforderungen nach betriebswirtschaftlichen Methoden	246
1. Bewertung der gesamten Kreditforderung.....	248
2. Bewertung der künftigen Zinserträge	252
a) Darlehen – endfällig.....	254
b) Darlehen – periodische Zinszahlungen und endfällige Tilgung	254
c) Annuitätendarlehen	255
3. Kreditkonditionen – Zinssätze	256
4. Quantifizierung der Zinskosten	258
a) Refinanzierungskosten	258

b) Verwaltungskosten	259
c) Standardrisikokosten	259
d) Eigenkapitalkosten	260
5. Bezifferung des Gewinnaufschlags	262
6. Bezifferung des vorzuhaltenden Eigenkapitals	263
7. Kreditrisikoansatz (KSA)	266
8. IRB-Ansatz	269
D. Würdigung unter strafrechtlichen Gesichtspunkten	271
E. Übertragbarkeit auf den Betrug	275

Kapitel IV

Zusammenfassendes Ergebnis	277
---	------------

Literaturverzeichnis	284
-----------------------------------	------------